



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

## **Jahresbericht Indonesien**

**2016**

Amnesty International hat anlässlich des 70-jährigen Jubiläums des Nationalen Polizeitags Indonesiens am 1. Juli 2016 an die Behörden appelliert, ihre Maßnahmen zur Verhinderung von Menschenrechtsverletzungen durch die Polizei weiter auszubauen. Seit 2002 wurden bereits signifikante Schritte in diese Richtung unternommen. Dennoch berichtete die Nationale Menschenrechts-Kommission im März 2016, dass seit 2007 mindestens 121 Inhaftierte, die im Zuge von Anti-Terror-Maßnahmen festgenommen wurden, zu Tode kamen.

Ein exemplarischer Fall ist der des Terrorismus verdächtige Sinoyo: Er starb am 11. März 2016 im Gewahrsam der Elite-Einheit der Polizei zur Terrorismusbekämpfung. Der damalige Chef der Nationalen Polizei Indonesiens, General Badrodin Haiti, gab die Todesursache bekannt: Angehörige der Elite-Einheit zur Terrorismusbekämpfung traten Sinoyo auf die Brust und brachen ihm mehrere Rippen, so dass es zum Herzversagen kam. Gegen die Täter wurden jedoch keine strafrechtlichen Ermittlungen eingeleitet. Sie erhielten lediglich Disziplinarstrafen und wurden in andere Einheiten versetzt.

Amnesty International sieht in der Prügelstrafe bei gleichgeschlechtlichem oder außerehelichem Sex, die in der indonesischen Provinz Aceh 2015 eingeführt wurde, eine Form der Misshandlung. Am 17. Oktober 2016 erhielten sieben Männer und sechs Frauen aus diesem Grunde vor der Al Ikhlas Moschee in Gampong Keuramat zwischen neun und 25 Peitschenhiebe. Eine schwangere Frau soll nach der Geburt ihres Kindes ausgepeitscht werden. Im Jahre 2016 wurden in der Provinz Aceh insgesamt mehr als Hundert Prügelstrafen verhängt.

Amnesty International fordert die indonesische Regierung dazu auf, den vor Kurzem gefassten Beschluss zur zwangsweisen chemischen Kastration von Straftätern, die sexuelle Gewalt an Kindern verübt haben, wieder rückgängig zu machen. Amnesty International betrachtet die Kastration durch die erzwungene Verabreichung von Hormonen als eine grausame und erniedrigende Strafe.